

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2018

der Fechtabteilung

des TSV Hagen 1860

Datum: 31.01.2018 Beginn: 19.40 Uhr Ende: 21.45 Uhr

Anwesende:

Mitglieder über 16 Jahre: Peter von der Wiesche, Simon Kerper, Felina Kaufhold, Leonie Gröne, Giuliana von Mallinckrodt, Marius Auerswald, Steffen Michaelis, Moritz Schumacher, Laura Werner, Maurice Rüger, Levin Behrens, Sarah Samuela Franco, Melissa Wilke, Sorin Busila (14)

Mitglieder unter 16 Jahre: Jacopo Franco

Erziehungsberechtigte: Andrea Kroker, Tanja Plümpe, Axel Vorneweg, Silke Rüger, Lilli Behrens, Mariangela Franco (6)

Gast: Sebastian Kröger, Klaus Schumacher (2)

darunter

Vorstand: Klaus Schumacher (Abteilungsleitung), Steffen Michaelis (Kassenwart)

Protokollantin: Laura Werner

TOP 1) Begrüßung

Klaus Schumacher begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgt ist. Da formell erst Mitglieder ab 16 Jahren stimmberechtigt sind, wird der Antrag gestellt, dass Erziehungsberechtigte für ihre Kinder unter 16 Jahren mitabstimmen dürfen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Sebastian Kröger, der Schriftführer des TSV-Hagen, ist als Gast anwesend und stellt sich kurz vor. Durch seine Teilnahme möchte der Hauptverein Interesse zeigen und sich informieren, welche dringenden Punkte in den Abteilungen diskutiert werden.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der JHV 2017

Es liegen keine Einwände gegen das Protokoll der letzten JHV vor, mit 18 Stimmen dafür und einer Enthaltung wird das Protokoll genehmigt.

TOP 3) Jahresbericht 2017

Klaus Schumacher stellt den Jahresbericht der Abteilung für das Jahr 2017 vor. Der erste Punkt umfasst die Halle. Wir haben eine neue Halle zur Verfügung, die uns hervorragende Bedingungen für das Training gewährleistet. Sie ist prinzipiell auch in den Ferien und an Wochenenden von uns nutzbar. Im Jahr 2017 gab es noch leichte Einschränkungen während der Sommerferien, aufgrund des Schulumzuges. Nachdem wir nun die neue Halle nutzen können, sollte in nächster Zeit, das restliche Material umgeräumt werden.

Einen wichtigen Punkt im Bericht umfasst die Position des Trainers. Im Januar 2017 konnte Tobias Gayk als Trainer gewonnen werden. Er war ein sehr guter Trainer, hat seine B-Lizenz erfolgreich abgeschlossen und wurde leider vom Olympiastützpunkt in Bonn abgeworben. Wir wünschen Tobias Gayk alles Gute für seine Zukunft. Die Suche nach einem Nachfolger gestaltet sich schwierig, da viele Vereine zurzeit einen Trainer suchen. Es wurden bereits einige Trainer aus dem Umland angesprochen, aber keiner hat Kapazitäten frei, alle seien ausgelastet. Auch ein Trainer, der gefragt wurde, ob er ab und zu Wochenendtrainings anbieten würde, hat abgelehnt. Fazit, die Suche läuft, gestaltet sich aber sehr schwierig. In diesem Zusammenhang drückt Klaus Schumacher seinen Ärger aus, wenn Mitglieder sich direkt an den Hauptverein wenden und sich dort beschweren. Seine Kontaktdaten seien sowohl auf den offiziellen Schreiben der Abteilung, als auch im Internet über die Homepage verfügbar und er bittet in Zukunft das direkte Gespräch zu suchen.

Als nächstes fasst Klaus Schumacher kurz die Bilanz unseres Turniers von 2017 zusammen. Insgesamt sei das Turnier erfolgreich durchgeführt worden, allerdings gab es 40 Meldungen weniger als im Vorjahr. Der Termin liege gut und es gab eine sehr positive Resonanz der Teilnehmer. Besonders die Organisation und die Cafeteria seien hervorragend gewesen. Vielen Dank an alle Helfer!

Bezüglich unserer Stützpunktstellung und des WFBs gebe es nicht viel zu berichten, die Situation sei ruhig. Es gebe die mündliche Zusage vom WFB Präsidenten, dass der Stützpunkt bestehen bleibe, allerdings sei dies noch nicht schriftlich bestätigt worden. Insgesamt sei der Informationsfluss des WFBs in letzter Zeit nicht befriedigend gewesen, aber mit dem neuen Geschäftsführer Rorik Jansen bestehe Hoffnung auf baldige Besserung.

Die Trainingsteilnahme der älteren Jugendlichen habe ab Herbst stark nachgelassen, hier seien alle angesprochen wieder regelmäßiger am Training teilzuhaben. Die Teilnahme der Schüler sei mit 10 bis 15 Fechtern in 2017 auf einem konstanten Niveau gewesen.

Um neue Mitglieder zu gewinnen wurde Werbung auf Google geschaltet, welche aber nach Auswertung der Statistik keinen Erfolg gebracht habe. Ein Anfängerkurs sei in der Tagespresse, und auf Facebook beworben worden, aber niemand habe sich angemeldet. Der Feriensporttreff des TSV sei mit 40 Teilnehmern ein Erfolg gewesen, aber leider konnten wir auch darüber keine neuen Fechter begrüßen. Ab und zu kämen Anfragen über die Website der Fechtabteilung, aber

insgesamt sei die Situation unbefriedigend und neue Möglichkeiten Mitglieder zu gewinnen, sollten ausgelotet werden.

Die Mitgliederentwicklung spiegle die derzeitige Trainersituation wider. Hatte die Fechtabteilung zum jeweiligen Stichtag 1. Januar in 2016 noch 59 Mitglieder, 2017 gar 60 Mitglieder, so sind es zum 1.1.2018 nur noch 51 Mitglieder. Diese teilen sich auf in 11 Erwachsene, 8 Junioren über 18 Jahren und 32 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Im Jahr 2015 gab es 9 Eintritte und 13 Austritte, im Jahr 2016 13 Eintritte und 12 Austritte, im Jahr 2017 11 Eintritte aber schon 19 Austritte, sowie einen Ausschluss aufgrund verweigerter Beitragszahlungen. Leider seien im Januar 2018 bereits 5 weitere Mitglieder ausgetreten, sodass zurzeit nur noch 46 Mitglieder zum Stichtag 31.01.2018 zu verzeichnen seien.

Der Sportbericht schließt sich dem allgemeinen Jahresbericht an. Da Daniel Brüne verhindert ist, wird auch dieser von Klaus Schumacher vorgestellt. In 2017 haben 30 Fechter den TSV-Hagen auf Turnieren vertreten, insgesamt gab es 162 Starts. Dies sind weniger als in 2016, in diesem Jahr gab es noch 203 Turnierteilnahmen. Allerdings hat sich die Anzahl der Podestplätze von 46 in 2016 auf 51 in 2017 erhöht. Unter den 51 Podestplätzen waren 16 Siege, die meisten davon, 9 Stück, hat Jacopo Franco errungen. Auch 11 zweite Plätze, sowie 24 dritte Plätze bedeuten Steigerungen gegenüber 2016. Bei nationalen Turnieren ist die Anzahl der Starts von 29 im Jahr 2016 auf 11 im Jahr 2017 gesunken, auch die Teilnahmen an Landesmeisterschaften gingen zurück. Bei den Deutschen Meisterschaften waren 2017 nur noch 8 Fechter aus Hagen vertreten, gegenüber 13 Fechtern in 2016.

Unser eigenes Turnier hatte einen Starterrückgang zu verzeichnen. Nur noch ca. 60 Fechter sind angetreten, gegenüber ca. 100 Fechtern in 2016. Es gab zwei Heimsiege. Das Turnier der Aktiven war als Q-Turnier für das Rheinland aufgewertet und wir hatten 34 Starter bei den Herren und 27 Starter bei den Damen.

Die Ranglisten verzeichneten zum Saisonabschluss im Sommer 6 Damen und 6 Herren auf den deutschen Ranglisten. Die aktuellen DFB-Ranglisten führen nur noch 5 Damen und 3 unserer Herren. Auf den westfälischen Ranglisten sind 8 Damen zu finden und im Sommer waren es noch 16 Herren, jetzt nur noch 12. Dabei sind Melissa Wilke mit dem 1. Platz bei der A-Jugend und den Junioren, sowie Moritz Schumacher mit dem 1. Platz bei den Junioren hervorzuheben.

Die Anzahl der Kaderfechter hat sich von 10 in 2016 auf 5 in 2017 halbiert. Im höchsten Kader, D4, ist nur noch Melissa Wilke zu finden, in 2016 waren hier noch zwei Fechter. Im D3 Kader sind Leonie Gröne und Simon Kerper, hier waren 2016 noch vier Fechter aktiv. Im D2 Kader sind Levin Behrens und Maurice Rüger, hier war 2016 ein Fechter mehr zu finden und im D1 Kader haben wir keinen Nachwuchs mehr. Im Jahr 2016 gab es hier noch einen Nachwuchsfechter.

Klaus Schumacher betont, dass er aus beruflichen Gründen die Abteilungsleitung in aktivere Hände übergeben wird und nicht mehr für das Amt des Abteilungsleiters zur Verfügung stehen wird.

Es folgt der Finanzbericht von Steffen Michaelis.

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

5600,-	Beiträge
4200,-	Hauptverein
2000,-	Turnier
150,-	Spenden
1000,-	Sonstige
700,-	WFB (dies scheint nur der Betrag für die Kaderfechter zu sein, für den Stützpunkt fehle noch ein großer Anteil)

Somit belaufen sich die Einnahmen im Jahr 2017 auf ca. 13.500,- Euro.

Die Ausgaben setzen sich folgendermaßen zusammen:

10.500,-	Trainer
2000,-	Wettkämpfe
1700,-	WFB
1500,-	Material
270,-	Bankgebühren (es erfolgte ein Bankwechsel)
400,-	Öffentlichkeitsarbeit, Sommerfest

Zusammen sind als Ausgaben im Jahr 2017 ca. 16.370,- Euro zu verzeichnen, das ist ein Minus von ca. 2870,- Euro. Allerdings bleibt festzuhalten, dass vom WFB noch 5000,- bis 6000,- Euro Stützpunktgeld fehlen, die voraussichtlich in 2018 überwiesen werden. Sobald dieser Betrag überwiesen ist, wird ein Plus von ca. 3000,- Euro in der Kasse sein.

Mit dem Turnier wurden 1.150,- Euro eingenommen, das ist ein bisschen weniger als im Vorjahr, was auf die verminderte Anzahl an Startern zurückzuführen ist.

TOP 4) Bericht der Kassenprüfer, Entlastung der Abteilungsleitung

Kassenprüfer Marius Auerswald berichtet, dass bei der Kassenprüfung keine Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden.

Peter von der Wiesche, als Abteilungsältester ergreift das Wort. Er gibt zu bedenken, dass die Kasse mit dem ausstehenden Geld vom WFB für den Stützpunkt aber im Plus sei und dass die Kasse ordnungsgemäß geprüft wurde. Daher beantragt er die Entlastung des Vorstandes.

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird mit 18 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

TOP 5) Wahlen zum Abteilungsleiter, Sportwart und Kassenprüfer

Peter von der Wiesche dankt Klaus Schumacher für seinen Einsatz. Trotzdem sie nicht immer einer Meinung waren, hätten sie immer Kompromisse gefunden.

Klaus Schumacher ist auch Stützpunktleiter und übergibt diesen Posten auch an den neuen Abteilungsleiter.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch Eltern, die nicht selbst im Verein sind, Abteilungsleiter werden können.

Peter von der Wiesche schlägt Axel Vorneweg als neuen Abteilungsleiter vor und stellt ihn den Anwesenden kurz vor. Axel Vorneweg erklärt, dass er aus zeitlichen Gründen den Posten nicht übernehmen wolle. Klaus Schumacher schlägt eine Doppelspitze mit Moritz Schumacher und Marius Auerswald vor. Die beiden betonen, dass sie die Aufgabe übernehmen würden, falls sich sonst niemand finden lassen würde, sie aber jemand anderem gerne den Vortritt lassen würden. Peter von der Wiesche gibt zu bedenken, dass Moritz und Marius noch sehr jung seien, um das Amt zu übernehmen.

Zusätzlich werden Laura Werner und Giuliana von Mallinckrodt kurz vorgeschlagen, erklären aber beide, dass sie sich zurzeit nicht im Stande fühlen aus zeitlichen Gründen den Posten auszufüllen.

Sorin Busila erklärt, dass er den Verein mit Hilfe der anderen gerne unterstützen möchte.

Peter von der Wiesche fasst kurz zusammen, er betont, dass Moritz immer ansprechbar ist, weil er als Trainer immer beim Training dabei ist. Moritz Schumacher und Marius Auerswald stellen aber fest, dass sie gerne bereit seien von der Kandidatur zurückzutreten und Sorin Busila den Vortritt zu lassen.

Sorin Busila wird mit 19 Ja-Stimmen und einer Enthaltung als neuer Abteilungsleiter gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Als nächstes steht die Wahl zum Sportwart an. Daniel Brüne möchte das Amt gerne abgeben. beispielhaft Marius Auerswald wird vorgeschlagen und mit 19 Ja-Stimmen und einer Enthaltung als neuer Sportwart gewählt.

Damit scheidet Marius Auerswald als Kassenprüfer aus und zwei neue Kassenprüfer müssen gewählt werden. Die Aufgaben sind die Kasse einmal im Jahr zu prüfen, bei der Jahreshauptversammlung darüber zu berichten und dort den Antrag zur Entlastung des Vorstandes zu stellen.

Laura Werner und Axel Vorneweg werden vorgeschlagen und mit 18 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen als neue Kassenprüfer für 2 Jahre gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

TOP 6) Haushalt 2018

Steffen Michaelis stellt die konservative Schätzung für den Haushalt 2018 vor. Für die Ausgaben erwartet er in etwa den gleichen Betrag wie 2017. Bei den Einnahmen erwartet er aufgrund der Gebührenerhöhung einen Anstieg bei den Beiträgen:

9000,-	Beiträge
2400,-	Hauptverein
9000,-	WFB (einschließlich der Gelder für 2017)
50,-	Spenden
180,-	Sonstige

und kommt damit auf einen geschätzten Einnahmebetrag von ca. 20.630,- Euro.

Die Ausgaben werden konservativ wie folgt geschätzt:

15.000,-	Trainer
1000,-	Wettkampfkosten
1700,-	Verbandsabgaben
2250,-	Material
300,-	Kontoführung
250,-	Sonstige

sodass wir mit ca. + 300 Euro das Jahr 2018 beschließen würden.

Als Problem wird betont, dass wir die Kosten für einen neuen Trainer noch nicht abschätzen können.

Aktuell seien ca. 6000,- Euro auf dem Abteilungskonto.

TOP 7) Suche nach einem neuen Trainer

Peter von der Wiesche gibt noch einmal zu bedenken, dass die Kosten für die Trainer 2017 relativ hoch waren. Er führt aus, dass wir ein Problem haben, weil uns der Stützpunkttrainer fehlt. Peter hat den Posten die letzten Jahre als Honorartrainer ausgefüllt und Tobias Gayk sollte ihn übernehmen. Da Tobias Gayk nun kurzfristig nicht mehr zur Verfügung steht, benötigen wir dringend einen Trainer mit einer B-Lizenz, damit wir nicht die Mittel vom WFB für den Stützpunkt verlieren. Deshalb macht Peter von der Wiesche den Vorschlag Gabriel Petrovici zu fragen, ob er mindestens einen Tag in der Woche das Training wieder übernehmen würde. Klaus Schumacher gibt zu bedenken, dass die Zusammenarbeit mit Gabriel Petrovici in der Vergangenheit nicht optimal funktioniert hat und warnt deshalb davor Gabriel Petrovici wieder zu beschäftigen. Nichtsdestotrotz wird abgestimmt, ob mit Gabriel Petrovici Gespräche um eine mögliche Trainertätigkeit im Fechtzentrum geführt werden sollen. Mit 10 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen der aktiven Fechter wird der Vorschlag angenommen. Sorin Busila erklärt sich bereit Kontakt mit Gabriel Petrovici aufzunehmen.

Sorin Busila appelliert an alle sich nicht wieder selber durch Konflikte zu schaden, sondern stattdessen sachlich miteinander zu diskutieren, Erfahrung wertzuschätzen und keine Kriege auszutragen.

Felina Kaufhold berichtet, dass Max Herrmann Kontakt via Whatsapp mit ihr aufgenommen habe und liest ihre Konversation mit ihm vor. Er bedaure die aktuelle Situation in Hagen, er habe sich menschlich verändert und bedaure die Vorfälle der letzten Jahre. Er sei bereit zusammen mit seiner Schwester und einem Freund das Training in Hagen zu übernehmen. Als Bedingungen nennt er allerdings absolute Freiheit bei der Trainingsgestaltung und keinerlei Zusammenarbeit mit Peter von der Wiesche oder Klaus und Moritz Schumacher. Gleichzeitig droht er ansonsten den Verein in Haspe zu fördern.

Dieser Vorschlag stößt auf spontane Ablehnung, nicht nur bei Peter und der Familie Schumacher, sondern auch bei anwesenden Eltern und Fechtern. Es wird zu Bedenken gegeben, dass dieses Angebot aufgrund mangelnder B-Lizenzen die Situation auch nicht verbessern würde.

Es wird abgestimmt, ob man das Angebot weiter verfolgen sollte. Der Vorschlag wird mit 12 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt. Felina Kaufhold soll Max Herrmann über die Ablehnung seines Vorschlages unterrichten.

Eine Schwierigkeit bei der Trainersuche stellt die Tatsache dar, dass wir nur einen Honorartrainer auf Stundenbasis beschäftigen können. Hierzu gibt Herr Kröger Auskunft und betont, dass der Hauptverein keinen weiteren Arbeitnehmer einstellen kann und dass die Abteilungen niemanden fest einstellen dürfen. Sechs Stunden pro Woche, verteilt auf drei Abende wurden für die Trainingsgruppe ab A-Jugend aufgewandt und wären auch in Zukunft möglich, falls die Beteiligung am Training wieder zunähme.

TOP 8) Planung und Ausblick 2018

Im Herbst solle wieder ein Turnier veranstaltet werden, der genaue Termin stehe aber noch nicht fest, so Klaus Schumacher. Die Juniorenlandesmeisterschaften finden bereits im März in Recklinghausen statt. Ein neuer C-Trainer Lehrgang soll ab dem 26. März beginnen, die weiteren Termine seien aber noch nicht bekannt. Außerdem findet ein Lehrgang beim WFB statt, um Fechter auf die Deutschen Meisterschaften vorzubereiten. Es wurden kurz die Starter für die Deutschen Meisterschaften der B-Jugendlichen diskutiert, der WFB hat 5 Starterplätze. Das Fechtzentrum arbeitet darauf hin, dass sich drei Fechter qualifizieren. Im Sommer soll wieder ein Grillfest stattfinden.

TOP 9) Verschiedenes

Klaus Schumacher berichtet von einem Anruf einer Lehrerin der Hildegardis-Schule. Auf dem gesamten Schulhof gebe es ein Parkverbot und es wurde gedroht, dass wir die Halle verlieren könnten.

Als Ausweichmöglichkeiten sollten Parkplätze auf der Zehlendorfer Straße genutzt werden.

Laura Werner schlägt vor Argumente zu sammeln und sich dann an den Verantwortlichen zu wenden, um einen Kompromiss zu finden und weiterhin vor der Halle parken zu können.

Erste Punkte könnten sein:

- wir haben viele Kinder ab 8 Jahren, denen kann man es nicht zumuten mit schwerem Sportgepäck, im Dunkeln weit zu laufen und im Dunkeln allein an der Straße zu stehen fürs Abholen
- im Funckepark treiben sich abends zum Teil Jugendliche und junge Erwachsene herum und trinken Alkohol, da sollten weder die Kinder noch unsere Jugendlichen gezwungen werden entlangzulaufen
- die Blumenstraße ist sehr uneben und schlecht beleuchtet, es besteht Verletzungsgefahr
- auch bleiben einige Eltern beim Training anwesend oder kommen herein, um z.B. Turnierteilnahmen- oder Ausrüstungsfragen zu besprechen
- abends ist das Schulgelände leer, wir stören niemanden
- wir haben alle schwere Fecht Taschen zu transportieren
- ab und zu müssen wir Material transportieren, z.B. fürs Turnier (Melder, Rollen, usw.)
- wenn alle in der Umgebung parken, wird es Ärger mit den Anwohnern geben
- wir könnten als Kompromiss über die Blumenstraße an- und abfahren und vor der Halle parken
- oder auf dem abgetrennten (Lehrer?-) Parkplatz, der die Zufahrt über die Kammannstraße aus hat

Somit sind es bis jetzt vor allem Sicherheitsbedenken und Bequemlichkeit, sowie der Versuch Ärger mit den Nachbarn zu vermeiden, die für das Parken an der Halle sprechen. Natürlich macht es auch das Training und den Verein attraktiver, wenn man keine Zeit und Mühe für die Parkplatzsuche einplanen muss, und dann weite Wege zu laufen hat.

Weitere Argumente werden vom Vorstand gesammelt.

Zum Thema Pressearbeit bemängelt Peter von der Wiesche, dass es in 2017 keine oder wenig Berichte in den Zeitungen gab und dass auch die Homepage keine Aktivität verzeichnet und nicht aktuell ist. Die fehlende Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit, erschwere uns auch die Werbung. Er regt an, die Pressearbeit ernster zu nehmen und wieder regelmäßig Turnierberichte zu veröffentlichen. Fotos und Berichte zu Besonderheiten können an Felina Kaufhold und Leonie Gröne an presse@fechtzentrum-hagen.de gesendet werden oder direkt über die Website: Verein -> Turnierbericht.

Kurz wird darüber diskutiert ob und wie man Sponsorengelder einwerben könnte, aber Herr Kröger berichtet, dass dies auch für den Hauptverein, sowie andere Abteilungen in den letzten Jahren so gut wie unmöglich geworden sei, da die großen Unternehmen keine Gelder mehr für Sponsoring bereitstellten. Steffen Michaelis beruhigt und weist darauf hin, dass unsere finanzielle Situation dies nicht nötig mache, es aber wichtiger sei neue Mitglieder zu gewinnen.

Um neue Mitglieder zu gewinnen, schlägt Axel Vorneweg vor Werbung in den Hagener Schulen zu betreiben. Auch Laura Werner berichtet, dass ein einmaliger Werbesuch, zu

Schuljahresanfang mit kurzer Vorführung und Einladung zu einem Probetraining, aus ihrer Erfahrung heraus Erfolg bringen könnten. Sorin Busila führt an, dass eine Werbeaktion in der Stadt, vielleicht im Rahmen von allgemeinen Sportvorstellungen dort, neue Mitglieder gewinnen könnte.

Als Letztes werden Sorin Busila, Peter von der Wiesche und Knuth Behrens als Repräsentanten der Fechtabteilung bei der Jahreshauptversammlung des TSV-Hagens bestimmt.